



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

„Dein Geist weht wo er will, wir können es nicht ahnen, er greift nach unseren Herzen, er bricht sich neue Bahnen. Dein Geist weht wo er will, ist Antrieb für die Liebe, die Hoffnung hat er aufgeweckt, wo sonst nur Trauer bliebe...“

In diesen Tagen muss ich oft an das Wirken des Heiligen Geistes denken. Es wäre so bitter notwendig, einen kraftvollen Geist der Erneuerung zu spüren. Zu viel ist geschehen in Gesellschaft und Kirche, vor allen Dingen in Kirche. Zu groß und belastend sind die Vorwürfe, zu klein und zaghaft die Fortschritte. Die zutiefst verstörten Gläubigen, die Verunsicherten, die Betroffenen, die Traurigen und Wütenden, sie alle sind Kirche. In diesen Tagen, in denen der amtierende Bischof von Essen dazu aufruft, Missbrauchsfälle gegen den Gründungsbischof des Bistums von Essen zu melden, erleben wir Kirche als irritiertes System. Was bleibt noch von dem, das mir jahrzehntelang sicher erschien? Was bleibt noch von dem, was ich als Jugendlicher begeistert mitgetragen habe? Wer kann mir heute dabei helfen, die riesige Kluft zwischen meinen Glaubensüberzeugungen und meiner Kirche noch zu überbrücken?

Manchmal hilft es mir, wenn ich mir klarmache, dass Kirche ein menschengemachtes und von Menschen stark beeinflusstes System ist. Die Kirche selber betrachtet dies anders, aber die einzige Chance, die mir bleibt, meinen Frieden mit meinem Glauben zu machen ist, dass es menschengemacht sein muss, was krank, verletzend, ausgrenzend, vertuschend in Kirche zu Tage tritt. Kirche sorgt in meinem Kopf für Verwirrung, weil Kirche mit ihrer immer neuen Geschichte der Verfehlungen, Vertuschungen und Unterlassungen stark daran arbeitet, mich zu verunsichern und diese Verunsicherung betrifft mehr und mehr auch mein Glaubensfundament. Kirche scheint daran mitzuwirken, dass mir mein Glauben an das Göttliche geschwächt und geraubt wird. Welch ein Widerspruch in sich! Welch eine Verrücktheit! Welch eine Belastung!

Männer, die ihr Leben in den Dienst der Kirche gestellt haben, die geweiht wurden, die Verantwortung trugen, die Macht ausübten und denen man am Ende eine lange Liste guter Entscheidungen und eine Menge Hochachtung bescheinigen konnte, erweisen sich als Straftäter. Auch hier versagt erneut mein kleines Denken: Wir haben es mit geweihten Straftätern zu tun, die das Leben junger Menschen in grausamer Weise belastet und zerstört haben. Jetzt haben wir ein Denkmal weniger und es wird ein Platz umbenannt. Wie viele Straßen und Plätze wurden schon umbenannt und wie viele müssen noch umbenannt werden?

Wenn ich in diesen Zeilen über meinen Seelenzustand schreibe, dann tue ich dies nicht, weil ich glaube, dass mein eigener Zustand für die Welt und die Schulöffentlichkeit von irgendeiner besonderen Bedeutung wäre. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass es mir nicht alleine so geht. Wir alle, die wir am Stoppenberg als Schulgemeinde zusammenkommen sollen wirksam sein, nah, berührt, gesendet, lernend.... Das Zukunftsbild des Bistums Essen bringt viele Aspekte positiv auf den Punkt. Und auf der anderen Seite das Erleben einer großen Fülle von Missbräuchen, Machtmissbräuchen, Vertuschungen, diese Kluft macht unsere Arbeit im Kirchendienst, unsere Arbeit an unserem Wirkungsort zu einer schwierigen Aufgabe. Eigentlich bräuchten wir in diesen Tagen unsere ganze Kraft für die vielfältigen Herausforderungen, die der Alltag für uns bereithält. Eigentlich sollte es uns Kraft geben, aus unserem christlichen Glauben und unserem christlichen Menschenbild heraus in Gemeinschaft Gleichgesinnter diese Herausforderungen zu meistern. Doch es kehrt keine Ruhe ein...

Wenn die Kirche versagt und gefühlt wegbricht, bleibt noch der Glauben. Es bleibt noch die persönliche Orientierung am Leben und Wirken Christi. Es bleibt die Erkenntnis, dass Gott durch uns in der Welt wirksam sein will. Es bleibt sozusagen der persönliche Auftrag an uns alle, unsere eigene Berufungsgeschichte mit dem Ziel wirksam zu sein, uns einzubringen und einzusetzen. Und da bin ich dann wieder beim Wirken des Geistes, bei entfachter Hoffnung.

Ein konkreter Hoffnungsschimmer in diesen Tagen ist aus meiner Sicht die Spendung der Firmung im Schulzentrum am Stoppenberg an diesem Wochenende. Erstmals in der Geschichte des Schulzentrums wurden eigene Firmvorbereitungskurse durchgeführt, die Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes lag sozusagen in schulischer Hand. Erstmals in der Geschichte des Schulzentrums am Stoppenberg wird das Sakrament der Firmung, das üblicherweise in Pfarrgemeinden gespendet wird, in der Aula des Schulzentrums im Rahmen zweier Gottesdienste erteilt.



Wir sind froh und glücklich an dieser Stelle zu zeigen und deutlich zu machen, dass wir als christliche Schule wichtige Aufgaben der Jugendpastoral übernehmen können. In Zeiten, in denen Pfarreien zu großen Einheiten zusammengefügt werden und damit einer hohen Belastungsprobe ausgesetzt sind und vielfach Teile ihrer Wirksamkeit einbüßen, kommt den Schulen in bischöflicher Trägerschaft an dieser Stelle eine wichtige Aufgabe zu. Für die Jugendlichen, die sich auf den Weg zur Firmung begeben haben, liegt der Vorteil darin, gemeinsam mit Mitschülerinnen und Mitschülern, Freundinnen und Freunden, das Sakrament empfangen zu dürfen und die Vorbereitung darauf in vertrauter Umgebung mit bekannten Gesichtern als Firmkatechetinnen und Firmkatecheten absolvieren zu können. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulzentrums, die in die Firmvorbereitung und in die Gestaltung der Gottesdienste eingebunden waren und sind.

Der Hoffnungsschimmer ist an dieser Stelle für mich, dass durch das BeGEISTertwerden unserer Firmlinge neue Hoffnungsträger da sind, um Kirche wieder zu einem besseren Ort zu machen. Die Situation unserer Kirche lässt Zweifel aufkommen bis hin zur Verzweiflung, der Glaube an die Wirksamkeit des Heiligen Geistes lässt Hoffnung zu, auch in diesen Zeiten.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



Im Namen der Schulgemeinde des Gymnasiums Am Stoppenberg gratuliere ich herzlich der Schulgemeinde des St. Hildegardis-Gymnasiums in Duisburg, welches sich ebenfalls in der Trägerschaft des Bistums Essen befindet. Anlässlich des 125jährigen Schuljubiläums fand ein Dankgottesdienst mit Bischof Dr. Overbeck statt, der den Auftakt zu einem großen Schulfest bildete. Wir wünschen unseren Kolleginnen und Kollegen sowie allen Schülerinnen und Schülern auch für die Zukunft Glück und Gottes Segen, Zuversicht und gute Ideen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.

Die Fotografin kommt

Es werden neue Schülerfotos gemacht! Von Montag, 25.09.2023 bis Mittwoch, 27.09.2023, ist die Schulfotografin im Haus. Also: Bitte lächeln! Die Klassen haben festgelegte Fototermine, die über die Klassenleitungen und Stufenleitungen kommuniziert wurden.



Schulgottesdienst am kommenden Mittwoch



Am kommenden Mittwoch sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 um 08.00 Uhr ins COM-Gebäude eingeladen. Thema des Gottesdienstes ist „Mobbing. Es geht auch anders“. Es findet parallel zum Gottesdienst selbstverständlich kein Unterricht in der Jahrgangsstufe 6 statt. Vielen Dank an die Vorbereitungsgruppe!

Schüleraustausch mit Polen – Polnische Schüler zu Gast am Stoppenberg

Vom kommenden Montag, 25.09.2023, bis Freitag 29.09.2023, besucht uns eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus unserer polnischen Partnerschule in Bielsko-Biala. Im Namen der Schulgemeinde wünsche ich Gästen und Gastgebern eine erlebnisreiche, unterhaltsame und intensive Woche, die zum gegenseitigen Kennenlernen und zum wechselseitigen Verständnis beiträgt. Vielen Dank an alle, die sich neben ihren vielfältigen anderen dienstlichen Verpflichtungen um die Ausgestaltung unserer Schüleraustausche kümmern.



Lehrerkonferenz am kommenden Mittwoch



Am kommenden Mittwoch, den 27.09.2023, findet die nächste Lehrerkonferenz statt. Der Unterricht für alle Jahrgangsstufen endet nach dem Mittagessen. Der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Schulkonferenz tagt am Mittwoch, 27.09.2023

Am kommenden Mittwoch, den 27.09.2023, tagt um 19.00 Uhr die Schulkonferenz im Musiksaal. Es geht um die Erweiterung der Hausordnung, um erläuternde Texte zu den thematischen Fahnen, die nach den Herbstferien vor dem Haupteingang gehisst werden, um die Frage von Flugreisen in der Q2 und um das neue Chip-Schließsystem für den Haupteingang. Im nächsten Newsletter gibt es sicherlich eine Reihe interessanter Ergebnisse zu berichten.



Schulleitungs-Klausurtagung



Die Schulleitungen der Schulen in Trägerschaft des Bistums Essen treffen sich am Donnerstag, 28.09.2023 und Freitag, 29.09.2023, zu einer Klausurtagung in der Akademie Wolfsburg. Es geht um die gemeinsame Schulkulturentwicklung und um den Gedankenaustausch zu vielen verschiedenen Fragen rund um das Schulleben.

Herbstferien beginnen am kommenden Freitag

Wir dürfen uns freuen, denn am kommenden Freitag, 29.09.2023, endet der Unterricht nach dem Mittagessen und zwei Wochen unterrichtsfreie Zeit brechen an. Wiederbeginn des Unterrichtes ist am Montag, 16.10.2023, nach Plan.



Segelfreizeit in den Herbstferien



Die Schulsozialarbeiter des Schulzentrums, ergänzt um freiwillige Ehrenamtliche, stechen mit Schülerinnen und Schülern von Sekundarschule und Gymnasium in See. Zwei Plattbodenschiffe sind für die erste Woche der Herbstferien ihr Zuhause. Für die Teilnehmenden sind diese Zeiten auf dem Meer und in den Häfen ein prägendes gemeinschaftsbildendes Erlebnis. Vielen Dank an unsere Schulsozialarbeiter Holger Sieg und Markus Schumacher für diese aufwendige Aktion zur Entwicklung eines größeren Gemeinschaftsgefühls im Schulzentrum!

Lehrerkonferenz am 19. Oktober

Am Donnerstag, den 19.10.2023, findet die übernächste Lehrerkonferenz statt. Der Unterricht für alle Jahrgangsstufen endet nach dem Mittagessen. Der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)
